

## **1. Generelle (allgemeine) Einwendungen**

### **1.1. Unvereinbarkeit mit naturwissenschaftlichem Denken**

Physik, Chemie, Biochemie oder Medizin beschäftigen sich von ihrem Selbstverständnis her grundsätzlich nicht mit einem Leben nach dem Tod, einem „Jenseits“, der Reinkarnation oder Gott. Die Naturwissenschaft kann folglich auch über solche Themen keine „wissenschaftlichen“ Aussagen machen. Die Behauptung, dass das Bewusstsein ein Ergebnis elektrochemischer Prozesse im Gehirn sei, und daher mit dem Tod zu existieren aufhört, ist unbewiesen. Unser Unwissen ist so groß, dass wir nicht einmal den Begriff „Bewusstsein“ eindeutig definieren können, geschweige denn erklären zu können, wie es entsteht.

### **1.2. Unvereinbarkeit mit der Physik**

Einsteins Theorien der Relativität und die Quantentheorie beschreiben die physikalische Realität des Mikro- und Makrokosmos perfekt. Dennoch machen beide Aussagen, die mit der Alltagserfahrung nicht nachvollziehbar und daher sehr schwer verständlich sind. Auch die Reinkarnationshypothese beschreibt die vorgefundenen außergewöhnlichen Phänomene perfekt. Ist sie falsch, weil sie in der Alltagserfahrung nicht vorkommt? Würde jemand verstehen, was mit „Liebe“ gemeint ist, wenn dies nur eine Erfahrung von wenigen „Exoten“ wäre?

### **1.3. Unvereinbarkeit mit Darwins Evolutionstheorie**

Bei der Evolutionstheorie handelt es sich nicht um gesichertes Wissen, sondern um eine Hypothese. Es ist zwar unbestritten, dass sich kleine Veränderungen innerhalb der Arten damit gut erklären lassen, aber nicht die großen Evolutionsschritte und die Entstehung des Lebens selbst. Wie Bewusstsein in die Welt kam, kann die Theorie nicht erklären. Ausreichende experimentelle Beweise liegen nicht vor. Man kann nachrechnen, dass die auf der Erde zur Verfügung gewesene Zeit nicht ausgereicht haben kann, um eine erste Zelle durch Zufall entstehen zu lassen.

Genauer dazu in Lazar, Oliver S. (2021) Jenseits von Materie / Bewegende Erfahrungen eines Wissenschaftlers mit der geistigen Welt und seine Jenseitsforschung, Giger, Altendorf, Schweiz, ISBN: 978-3-039330-42-3 oder in geringerem Umfang in Band 1.